

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Donnerstag, 28. März 2024 – Nr. 13



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch [Abo-Ausgabe](#)

Erster Rückrundensieg für den FC Birsfelden

Im zweiten Pflichtspiel des Jahres konnte der FC Birsfelden seinen ersten Sieg verbuchen. Allerdings gerieten die Hafenstädter zu Hause gegen den FC Schwarz-Weiss früh in Rückstand, ehe sie die Partie dank einer starken zweiten Halbzeit mit 3:1 gewannen.

Seite 7

Workshops für Erwachsene

Am 13. sowie 14. April finden im Theater Roxy spannende Workshops statt. Jeder bringt eigene Texte, Skripte oder Ideen mit, die man gerne umsetzen oder ins Spiel bringen möchte. Gemeinsam probieren die Teilnehmenden aus und entwickeln dabei ihre ersten Ideen weiter.

Seite 11



Schulklassen gestalten den neuen Aussenbereich mit



Der Aussenbereich vom Schulhaus Sternfeld soll ganz neu gestaltet werden. Dazu fand letzte Woche ein Mitwirkungsanlass statt, bei welchem zwei Schulklassen den zuständigen Architekten ihre Wünsche und Ideen vorstellen durften.

Foto Stephanie Beljean

Seite 3

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 100.–

inserate.reinhardt.ch



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Ich wääl dr Florian



FLORIAN SCHREIER
IN DEN GEMEINDERAT

Barbara von Wartburg Zusman, Gymnasiallehrerin

Inserieren bringt **Erfolg!**

reinhardt.ch

RHEINTUNNEL



Die EVP BL bringt Licht in den Tunnel.

Referat:
Regierungsrat **Isaac Reber**

Mittwoch, 10. April 2024, 20:15 Uhr
Vitra AG, Klünenfeldstrasse 22, Birsfelden
Der Anlass ist öffentlich. Anmeldung erforderlich bis 7. April 2024 an sekretariat@evp-bl.ch.




Jööö Nööö

Ein einziger Zigarettenstummel verschmutzt bis zu 1000 Liter Wasser. Helfen Sie mit, Littering zu vermeiden: oceancaare.org/plastik

Ich wääl dr Florian



FLORIAN SCHREIER
IN DEN GEMEINDERAT

Denise Bucher, Sozialarbeiterin

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Jetzt spenden! PK 80-8274-9

www.multiplesklerose.ch

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



Home Instead.
Zuhause umsorgt

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen ist kein Zufall

neues orchester basel Publireportage

Neues Orchester Basel

Berlioz «Symphonie fantastique»
und Mendelssohns «Sommernachtstraum»

Animiert vom jugendlichen Elan unserer Gäste des Nationalen Jugendsinfonieorchesters Catalunya und der Mädchenkantorei Basel spielt das NOB Mendelssohns Schauspielmusik «Ein Sommernachtstraum» auswendig und leicht inszeniert. Die hochqualifizierten jungen Musikerinnen und Musiker spielen auch in Berlioz' bahnbrechender «Symphonie fantastique» mit. So wird das Träumen erst recht zum Erlebnis. – Das einmalige und einzigartige Konzert «Fantastische Träume» ist zu erleben am 14. April 2024 um 17.00 Uhr im Stadtcasino Basel.

Mädchenkantorei Basel
Nationales Jugendsinfonieorchester Catalunya
Neues Orchester Basel
Christian Knüsel, Leitung



«Fantastische Träume»
So. 14.4.2024, 17:00 Uhr
Stadtcasino Basel

Tickets:
www.neuesorchesterbasel.ch/konzerte-und-tickets
Bider & Tanner, 061 206 99 96
abo@neuesorchesterbasel.ch,
061 711 18 47

erste Zusammenarbeit mit Gästen von JONC in der Saison 22/23 Foto: Ingo Hoehn

Sternenfeld

Ein Heissluftballon, lange Rutschen und Trampoline

Die Planungen des neuen Schulhofs sind in vollem Gange und die Schüler durften den Architekten ihre Ideen präsentieren.

Von Stephanie Beljean

Im 2021 und 2022 wurde das Sternenfeldschulhaus generalsaniert und erhielt moderne und schöne Räumlichkeiten. Als Nächstes stand dann die Neugestaltung des Schulhofs an, weshalb die Gemeinde Birsfelden öffentliche Mitwirkungsanlässe organisierte, um die Wünsche der Bevölkerung zu sammeln und die offene Jugendarbeit Birsfelden führte gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrpersonen eine Online-Umfrage in der Sekundarschule mit rund 100 Rückmeldungen durch.

Ebenso machte die Gemeinde bei dem Projekt «Participlace – Junge Menschen planen mit. Kinder- und Jugendpartizipation bei räumlichen Entwicklungsprojekten in Gemeinden» mit und arbeitete eng mit dem Kinderbüro Basel-Stadt zusammen. Die beteiligten Architekturbüros erhielten also jede Menge Ideen für die Neugestaltung des Schulhofs und im November 2023 fand schlussendlich die Vernissage statt, um das Siegerprojekt vorzustellen. Die Jury entschied sich damals für das Projekt «Into the Wild» von der Skala Landschaft Stadt Raum GmbH aus Zürich, wobei sie besonders darauf achtete, dass die Architekturbüros auf die Wünsche der Bevölkerung und der Schülerinnen und Schüler eingin-



Die Schulklassen zeigten, wie sie sich die Spielgeräte vorstellen.

Fotos Stephanie Beljean

gen. Gemäss den Umfragen sei eine grosse Spielwiese für die Kinder am wichtigsten.

Ballonartiges Spielgestell

Die Zusammenarbeit mit den Kindern ist hiermit aber noch nicht abgeschlossen, sondern wird nun konkretisiert. So fand letzte Woche am Dienstag ein weiteres Mitwirkungsverfahren mit zwei Schulklassen statt, bei welchem die Landschaftsarchitekten in Begleitung der Lehrpersonen herausfinden wollten, wie sich die Kinder das Spielgestell vorstellen. Geplant ist nämlich, dass ein «Heissluftballon» in den Bäumen hängt und die Kinder dann verschiedene Möglichkeiten zum Spielen erhalten. Um das Spielgestell aber noch etwas kreativer zu gestalten, bekamen die Kinder drei leere Entwürfe und durften Klettermöglichkeiten, oder was ihnen in den Sinn kam, einzeichnen. «Ich fände eine

ganz lange Rutsche toll», meinte ein Schüler bei der Vorstellung seiner Ideen. Die ganze Schulkasse hing ihre Entwürfe an die Wandtafel und erklärte den Landschaftsarchitekten, wie sie sich den neuen Aussenraum vorstellt. Die Architekten machten wiederum Notizen und stellten Fragen.

Entwürfe und Favoriten

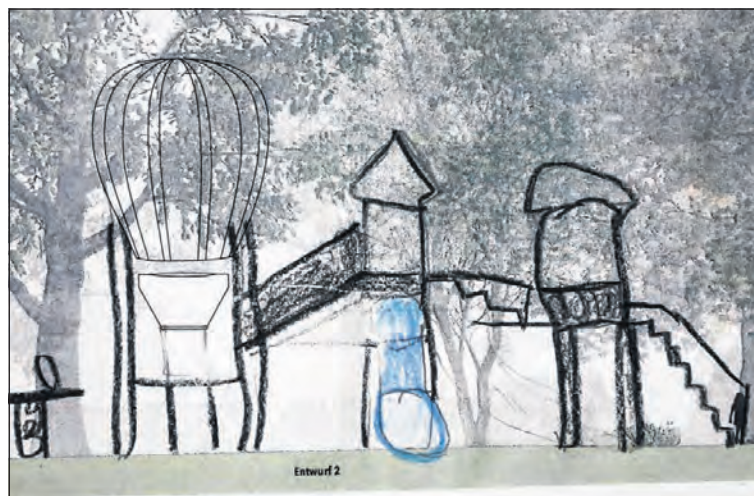
In einem zweiten Schritt wurden auf einem Tisch ganz viele Fotos von Klettergerüsten und Spielgeräten verteilt und die Schülerinnen und Schüler durften diejenigen mit Strickern bekleben, welche ihnen am besten gefallen. «Wer hat einen Punkt auf dieses Bild geklebt?», fragte Julie Holmok von der Skala Landschaft Stadt Raum GmbH. «Ich – mir gefällt es, dass man so weit nach oben klettern kann», antwortete eine Schülerin. In den nächsten Wochen wird sich das Ar-

chitekturbüro zusammensetzen und versuchen, die Ideen der Schüler so gut wie möglich umzusetzen. «Jetzt haben wir also eure tollen Entwürfe und eure Favoriten», so Holmok. «In ein paar Monaten kommen wir wieder her und dann bekommt ihr nochmal einige Informationen, wie das Spielgerät dann schlussendlich aussieht.»

In einem letzten Schritt durften die Schülerinnen und Schüler nochmal offene Fragen stellen, die den ganzen Schulhof betreffen. Nebst dem ballonartigen Spielgerät sind nämlich auch andere tolle Bereiche wie Trampoline, eine Abenteuerwand oder ein grosser Sandspielbereich mit Wasser geplant. «Zudem sollen auch viele neue Bäume gepflanzt werden», so die Landschaftsarchitektin. Im Mai finde dann nochmals eine weitere Vertiefung innerhalb des Mitwirkungsverfahrens mit drei Gruppen statt.



Die Kinder durften ihren Traum-Spielplatz zeichnen. Die meisten wünschen sich eine grosse Spielwiese und viele Möglichkeiten zum Klettern.



Leserbriefe

Wahlplakate auf den Gemeindeständer

Das schreit zum Himmel! Wir wurden benachteiligt! Das ist pure Wahlmanipulation! Bevor ich eine geharnischte Geschichte mediengerecht aufbauen wollte, habe ich re-kognosziert. Das war gut so, denn die optische Wahrnehmung ist im Ganzen gesehen falsch.

Die Gemeinde hat vier zweiseitige Plakatständer, auf jeder Seite haben drei Plakate Platz, das ergibt $4 \times 6 = 24$ Plakate. Resultat meiner samstäglichen Velotour durch Birsfelden: Die Plakatständer stehen an der Freulerstrasse, beim alten Dorfbrunnen, auf dem Zentrumsplatz und im Sternenfeld. Von jeder Partei wurden je 6 Plakate aufgeklebt = 24 Plakate. Bei den zwei wichtigsten Standorten, Dorfbrunnen und Zentrum, wurden Sara Fritz und Sacha Truffer «benachteiligt». Beim Standort Sternenfeld wurde wieder ausgeglichen. Der Standort Freuler, oberhalb Eingang zur ARA, ist fragwürdig und sollte von der Gemeinde überdacht werden.

Fazit: Ich glaube, die Gemeinde hat sich «die Quadratur des Kreises» nicht leicht gemacht. Ob in vier Jahren Verbesserungen geplant werden können? Dazu könnte die Gemeinde einige zusätzliche Plakatständer anschaffen oder von anderen Gemeinden zumieten. Das würde eventuell die wilde Plakatierung einschränken.

Alex Gasser, ein aufmerksamer Bürger

Ich wähle Truffer

Noch sind zwei Sitze im Birsfelder Gemeinderat zu besetzen. Wen wählen? Mit Blick auf die Herausforderungen der Gemeinde steht ein Thema ganz zuoberst: Altersbetreuung und -gesundheit. Die Gemeinde wird mit immer mehr und komplexeren Aufgaben in der Betreuung und Pflege älterer Menschen betraut. Ein Kandidat weiss, wie mit dieser Verantwortung umzugehen ist: Sacha Truffer. Als Präsident eines Vereins, welcher chronisch kranken und Körperbehinderten ein Zuhause bietet, und als Vizepräsident eines regionalen Zweckverbandes, welcher sich um Fragen rund um die Betreuung im Alter kümmert, ist er die perfekte Ergänzung im Gemeinderat. Wem dies noch nicht genügt: Er ist ein angenehmer, empathischer Typ ohne Allüren, dafür mit viel Lebenserfahrung und Gestaltungsfreude. Für mich ist klar: Ich wähle Sacha Truffer am 14. April in den Gemeinderat!

Christof Hiltmann, Birsfelden

Ich wähle Florian! Und Sie?

Mit Florian Schreier kandidiert ein Birsfelder für den Gemeinderat, der sich schon viele Jahre für soziale und ökologische Anliegen in unserer Gemeinde einsetzt. Er ist schon lange politisch aktiv und seit acht Jahren in der Gemeindekommission von Birsfelden tätig. Im ersten Wahlgang zur Gemeinderatswahl erzielte er das fünftbeste Ergebnis, verpasste aber leider das absolute Mehr. Florian Schreier kennt die politischen Abläufe in der Gemeinde bestens und er weiss, welche Herausforderungen vor uns liegen. Ich bin überzeugt, dass er mit seiner Persönlichkeit, seinem Wissen und seinen vielseitigen Erfahrungen ein Gewinn für den Gemeinderat und unserer Gemeinde sein würde. Deshalb «wääl ich dr Florian» und ich empfehle Ihnen von Herzen, dies auch zu tun. Désirée Jaun, Birsfelden

Ich wähle Florian Schreier

Florian Schreier hat sich bereits früh für die Politik interessiert und engagiert. Sein Engagement gilt einer intakten Umwelt, die guten Lebensraum für Mensch und Tier bietet. Dazu gehören ein sorgfältiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und das Bewusstsein, dass auch die nachfolgenden Generationen gute Lebensbedingungen haben müssen.

Dieser Umgang mit der Natur bedingt aber auch den ebenso sorgfältigen Umgang mit den Menschen untereinander. Deshalb ist Florian Schreier in einer intakten Umwelt auch das soziale Birsfelden ein zentrales Anliegen. Der respektvolle Umgang miteinander, die Rücksicht auf das Bedürfnis von Menschen, die nicht immer auf der Sonnenseite leben: Für Florian ist eine Politik, welche diese Themen aufnimmt, zentral. Deshalb wähle ich Florian Schreier in den Gemeinderat.

Regula Meschberger, Birsfelden

Weil Erfahrung hilft

Ich finde es grossartig, dass in der Birsfelder Politik der Generationenwechsel funktioniert. Nach dem Rücktritt von Regula Meschberger, der langjährigen Gemeinderätin, die über viele Jahre einen hervorragenden Job gemacht hat, wären mit der 37-jährigen Désirée Jaun und dem 35-jährigen Florian Schreier zwei Persönlichkeiten der übernächsten Generation im Gemein-

derat vertreten. Aber jünger zu sein ist an sich noch keine ausreichende Qualifikation für ein solches Amt. Für Florian Schreier aber spricht, dass er bereits viel Erfahrung in der Politik und im Berufsleben gesammelt hat. Seit 2016 setzt er sich als Mitglied der Gemeindekommission in der Gemeindepolitik ein und kennt deshalb die Stärken und Schwächen unserer Gemeinde. Als Geschäftsführer des VCS beider Basel versteht er eine verantwortungsvolle Aufgabe. Seine politischen und beruflichen Erfahrungen auch als Biologe werden ihm auch im Gemeinderat nützen. Florian Schreier ist für mich eine gute Wahl.

Markus Bürki, Birsfelden

Boysgroup mit Désirée

Die Vorstellung, dass unsere weibliche Bevölkerung im neuen Gemeinderat nur noch mit einer Frau vertreten sein könnte, weckt in mir ungute Gefühle. Eine Boysgroup mit Désirée kann doch wohl nicht sein im Zeitalter der Gleichstellung der Geschlechter. Darum ist die Wahl von Sarah Fritz für mich ein Gebot der Stunde. Dazu Florian Schreier, der mich als junger und umweltbewusster Sozialpolitiker überzeugt. Von Befürwortern eines Rheintunnels und einer Verkehrspolitik, die unsere Strassen mit immer mehr Autos flutet und die Lebensqualität unserer Gemeinde ernsthaft infrage stellt, möchte ich als Kandidaten hingegen dringend abraten.

Georg Hausammann, Birsfelden

Ich wähle Sara Fritz

Am 14. April werden die verbleibenden zwei Sitze im Birsfelder Gemeinderat besetzt. Aus Überzeugung werde ich Sara Fritz in den Gemeinderat wählen. Ich kenne sie schon seit unserer Kindheit. Seit 20 Jahren politisiert sie leidenschaftlich und setzt sich für Mensch und Umwelt ein. Ich bewundere ihre Ausdauer und Hartnäckigkeit, die es in der Politik dringend braucht. Ihr liegt das Gemeinwohl am Herzen und sie setzt sich für tragfähige Lösungen ein. Eine solche Person braucht es in unserem Gemeinderat.

Ausserdem ist sie im 2. Wahlgang die einzige Frau der vier Kandidierenden. Im ersten Wahlgang wurde nur eine Frau und zwei Männer gewählt. Mir ist ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis im Gemeinderat wichtig, weshalb für mich klar ist, dass ich einer solchen qualifizierten Frau auf jeden

Fall die Stimme gebe. Schreiben auch Sie Sara Fritz auf den Wahlzettel.

Patricia Trinler, Birsfelden

Der Traum ist wahr geworden

Im August letzten Jahres habe ich in einem Leserbrief von meinem Traum berichtet, dass ein Bus auf der Hardstrasse verkehren und das Alterszentrum verkehrstechnisch erschlossen werden könnte. Die Abklärungen haben nun ergeben, dass sich die Hardstrasse für einen Busbetrieb nicht eignet. Nun hat sich die Leitung des Alterszentrums aktiv mit dem Transport ihrer Bewohner befasst und kann diesbezüglich eine Lösung anbieten. Ab Anfang April 2024 wird in einem Pilotversuch, jeweils Dienstag- und Freitag-nachmittag, ein Shuttlebus die interessierten Bewohner für einen angemessenen Fahrpreis vom Alterszentrum auf den Zentrumsplatz und zurück bringen.

So wird mein Traum doch noch Wirklichkeit und ich bedanke mich für das offene Ohr der Verantwortlichen, der Gemeindebehörde, der Leitung des AZB und der Spitex, recht herzlich.

Georg Schumacher, Bewohner AZB

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief.

Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Birsfelder Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Birsfelden, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

**Birsfelder
Anzeiger**

www.birsfelderanzeiger.ch

Vernissage

Geschichten aus der Nachkriegszeit

Der Baselbieter Autor Peter Graf hat letzte Woche in Liestal sein neues Buch «Nachkriegskind» vorgestellt.

Von Stefan Fehlmann

Peter Graf ist ein echter Tausend-sassa. Er ist nicht nur Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, sondern auch Buchhändler und Antiquar. Und da Graf persönlich eine Sammlung von über hunderttausend Büchern besitzt, liegt es auf der Hand, dass er auch selbst gerne schreibt. Erzählungen, Kurzgeschichten, Kabaretttexte und vieles mehr. Nach seinem ersten Erzählband «Zufällige Annäherung an die Frage nach dem Glück» im Jahr 2017 erscheint in diesen Tagen sein zweites Werk «Nachkriegskind».

Die Vernissage dazu fand letzten Freitag im Distl, dem Dichter:innen- und Stadtmuseum in Liestal statt. Und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten: Peter Graf hat mit seinen Geschichten aus der Nachkriegszeit einen Nerv getroffen. Denn in seinem Buch erzählt der 1947 geborene Graf in vielen verschiedenen Episoden aus seinem Leben beziehungsweise vom Kindsein und Aufwachsen in der Nachkriegszeit. Dabei ist «Nachkriegs-kind» weit mehr als nur eine Erinnerung und eine Sammlung von Geschichten. Immer spielt das persönliche Empfinden eine Rolle. So fragt sich der Autor gleich zu Beginn des Buches: «Hat es sich so zugetragen, wie ich es erinnere?» Natürlich ist der Blick Jahrzehnte später auf eine Geschichte ein anderer als damals.

In den ersten Kapiteln des Buches setzt sich Graf ganz philosophisch mit seiner Lebensgeschichte auseinander und schildert sogar seine Empfindungen bei der Geburt, bei der er sich am liebsten in die Geborgenheit des Mutterleibes zurückgewünscht hätte. Da dies aber nicht möglich ist, nimmt er das Leben an und skizziert in vielen kurzen Geschichten das Aufwachsen in einer aussergewöhnlichen Zeit.

Denn der Krieg ist kaum vorbei und steckt den Menschen noch in den Knochen. Auch wenn die Schweiz nicht direkt von kriegerischen Handlungen betroffen war, hat diese Jahrhundertkatastrophe die Menschen auch hierzulande ge-



Peter Graf las letzten Freitag im gut besuchten Dichter:innen- und Stadtmuseum in Liestal aus seinem neuen Buch. Foto Stefan Fehlmann

prägt. Niemand wollte daher zurück in finstere Zeiten. Es musste wieder vorwärtsgehen, und die Fünfzigerjahre, die Jahre von Grafs Kindheit, waren von einem grossen Fortschrittsglauben geprägt. Auch wenn die Fünfzigerjahre im Rückblick spiessig und bieder erscheinen mögen, Graf sieht das heute anders, wenn er sagt: «Mief war ein Fortschritt.»

So sind es auch die kleinen Dinge des Alltags, die diese Sehnsucht nach Leben gut illustrieren. Zum Beispiel in der Geschichte «Brachland», die der Autor bei der Vernissage vortrug und die davon erzählt, wie er sich als kleiner Junge mit seinen Freunden auf den Autofriedhof schlich, um dann gemeinsam in den Schrottautos Kopfreisen zu unternehmen: «Wir setzten uns in einen Opel Kapitän, dessen Schnauze gestaut und dessen Sitze aufgeschlitzt waren. Martin setzte sich ans Steuer. Er war unser Leitwolf. Er bestimmte, dass diesmal Urs auf dem Beifahrersitz Platz nehmen sollte. Den Kurs bestimmte stets ich, denn ich war der Einzige, der sich in Geografie auskannte. In der Schule studierte ich den Atlas, um meiner Aufgabe als Reiseführer gerecht zu werden.» Und so bereiste der Bub mit seinen Freunden die spannendsten Orte – zu einer Zeit, als die allermeisten Kinder das Ausland nur vom Hörensagen kannten. Oder wie der kleine Peter Graf eben aus dem Atlas.

Aber nicht nur der «automobile» Aufbruch zu neuen Ufern steht im

Mittelpunkt des Buches, sondern auch die kleinen, alltäglichen Dinge, die der Fortschritt und auch der Glaube daran mit sich brachten. So zeugen der erste Kühlschrank oder die erste Nähmaschine vom Weg in eine neue, verheissungsvolle Zeit, auch wenn Graf in einer anderen Geschichte erzählt, wie viele Mäuler damals mit drei Cervelats zu stopfen waren, nämlich sechs. Immerhin gab es Hörnli dazu – und wenn es niemand bemerkte, noch einen zusätzlichen Happen von Grossmutterns Teller.

Viele der Besucherinnen und Besucher der Vernissage werden die Geschichten von Peter Graf nur allzu gut kennen. Aber auch jüngere Leser dürften sich in dem Buch wiedererkennen, denn abgesehen vom zeitlichen Kontext versteht es Graf perfekt, kindliches Empfinden und Erleben in einfühlsame Worte zu fassen. Dabei spielt es kaum eine Rolle, ob der Leser Jahrgang 1947 oder 1977 ist. Kurzum: Peter Graf ist es gelungen, das Erleben einer Kindheit in einer besonderen Zeit zu dokumentieren, und doch bleibt sein Buch auf wohlthuende Weise zeitlos.

**Nachkriegskind
Geschichten aus
der Nachkriegszeit**

Peter Graf

208 Seiten, Hardcover
Fr. 24.80

ISBN 978-3-7245-2710-7
www.reinhardt.ch



Aus dem Landrat

Historisch?

An der Sitzung vom 21. März waren lediglich 27 Traktanden zur Beratung bereit. Bereits da konnte man einen frühzeitigen Sitzungsschluss erwarten. Je nach Themen ist man jedoch nie sicher, was noch zu längeren Diskussionen führen könnte.

Bereits zu Beginn der Sitzung preschte die SP mit einer Fraktionserklärung betreffend der defizitären Kantonsrechnung 2023 hervor. Diese wurde jedoch sachlich und mit Fakten gekonnt von unserem Finanzminister Anton Lauber gekontert.



Von
Markus
Brunner

Hauptthema am Morgen war die 1. Lesung der Teilrevision des Gesundheitsgesetzes. Es handelt sich hierbei um eine zwingende Umsetzung von Bundesrecht, wo spezifische Tätigkeiten, zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, eingeschränkt werden sollen, respektive weniger Leistungserbringer zugelassen werden können durch die Regierung. Es handelt sich somit um einen Eingriff in den freien Markt. Aufgrund dessen gab es, sogar innerhalb der Parteien, unterschiedliche Meinungen, da mit dieser Umsetzung Kosten eingespart werden können, auch wenn diese schwer zu beziffern sind, wenn überhaupt.

Am 13. Juni zieht der Landrat, nach über einem Jahr im Exil, wieder ins renovierte Regierungsgebäude um. Dannzumal werden neu Livestream-Bilder (bis jetzt nur Live-Tonaufnahmen) zu sehen sein. Hierfür musste die Geschäftsordnung angepasst werden. Dies wurde mit 62:9 Stimmen bei sechs Enthaltungen beschlossen.

Am Nachmittag waren wir ziemlich schnell mit den restlichen Traktanden durch. Somit hatten wir bereits um 15.05 Uhr, beinahe 1½ Stunden früher als geplant, Feierabend. Ich weiss nicht, ob und wann es so etwas bereits einmal gegeben hat. Deshalb auch das Fragezeichen in meinem Titel oben.

**Birsfelder
Anzeiger**

Parteien

Spaziergang durch Birsfelden (Teil 3)

Der am Hafenkreisell postierte Kontrolleur lässt uns zum Glück ohne Durchfahrtsbewilligung passieren, sodass wir nun zur Fridolinsmatte gelangen. In den Jahren 2011 bis 2013 fand hier das Openair Birsfelden statt – ebenfalls durch den Musikverein Event Arena veranstaltet. Hier kommen mir sofort die interessierten Besucherinnen und Besucher aus dem Alterszentrum in den Sinn. Dort stechen wir nun nach links in den Hardwald. Unzählige Gruppenstunden verbrachte ich da sowohl als Kind, als auch als Leiter während meiner Zeit in der Jungwacht Birsfelden. Und an die teils wilden Grillfeste bei der Blockhütte erinnere ich mich gerne zurück. Im Hochsommer ist der Vitaparcour, geschützt durch das Blätterdach, zudem ein guter Ort, um sich trotz der bleiernen Hitze etwas bewegen zu können. Nach diesem Gang durch den Wald sind wir nun auf

dem Hardhügel angelangt. An diesem von meinem Wohnort aus gesehen «anderen Ende» von Birsfelden leben Freunde und Teile meiner Familie. Zudem war ich hier für mehrere Jahre Mitglied im Fitness Freuler – wobei sich dies streng genommen bereits auf Muttener Boden befindet. In Muttentz am Zentrum für Brückenangebote arbeite ich aktuell. Daher führt zurzeit mein Arbeitsweg mit dem Fahrrad über den Hardhügel Richtung Hagnau. So weit gehen wir aber mit unserem Spaziergang nicht. Wir «durchschneiden» stattdessen via Ulmen-, Wartenberg- und Bettingerstrasse den Hügel gewissermassen und gelangen so an die Muttenerstrasse. Von hier kann man Richtung Birs die zahlreichen Familiengärten mit ihren vielfältigen Flaggen überblicken – doch ich habe mich seinerzeit als Dreikäsehoch wohl nicht für die Aussicht, sondern vielmehr für die Schafe interessiert, die am Hang grasten.

Stephan Zahno,
parteilos, Gemeinderatskandidat

Meine Motivation für den Gemeinderat

Seit 1987 in Birsfelden, bin ich hier aufgewachsen und lebe sehr gerne hier, zwischen Rhein und Birs, nahe der Stadt und trotzdem mit viel Natur. Birsfelden ist meine Heimat. Es ist mein Wunsch, Birsfelden als attraktive und lebenswerte Gemeinde zu erhalten und weiterzuentwickeln mittels einer ausgewogenen, realistischen Politik, als Brückenbauerin zwischen den Polen. Wichtig ist mir der Einbezug der Bevölkerung in diese Prozesse. Persönlich setze ich mich für eine intakte Umwelt und soziale Gerechtigkeit ein.

Meine ersten politischen Schritte habe ich 2003 bis 2006 in der Jugendkommission Birsfelden gemacht. Heute bringe ich vielfältige Erfahrung in der Politik mit, bin seit fast 16 Jahren in der Gemeindekommission, davon war ich einige Jahre in der Geschäftsprüfungskommission, zudem zwölf Jahre im Landrat. Innerhalb der

EVP übe ich bereits diverse Leitungsaufgaben aus. Ferner bin ich langjähriges Vorstandsmitglied der Winterhilfe Baselland. In meiner Kinder- und Jugendzeit war ich in der CVJF Jungschar Birsfelden dabei, vom kleinen Jungschimädchen bis zur Abteilungsleiterin. Ich habe dort viel für mein Leben gelernt. Ausserdem war ich im Schwimmclub Birsfelden. Wasser ist mein Element und durch die Trainings lernte ich gut schwimmen. Beruflich habe ich nach einer kaufmännischen Lehre einige Jahre als Rechtsassistentin gearbeitet. Anschliessend schloss ich ein juristisches Studium erfolgreich ab und bin nun als nebenamtliche Strafrichterin tätig. Durch meine berufliche Situation bringe ich die nötige zeitliche Flexibilität mit, um dieses Amt gewissenhaft auszuüben. Das gute Abschneiden im 1. Wahlgang motiviert mich sehr, deshalb: «Jetzt erst recht!» Danke für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen. Sara Fritz,
EVP, Gemeinderatskandidatin

Basteln an Ostern



Am 23. März fand ein Basteln für Kinder im Rahmen von Kirchen für Kinder in der Freien Evangelischen Gemeinde Birsfelden statt. Unter anderem konnten die Kinder ein Oster-Körbli, einen Postkarten-Halter, Papier-Schmetterlinge und sogar ein Vogelhäuschen aus Holz basteln. Nach einem feinen Znüni hörten die Kinder die Ostergeschichte aus der Sicht vom ungläubigen Thomas. Der nächste Anlass ist das Advent-Basteln am 7. Dezember.

Text und Foto Tobias Beck, Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Do, 28. März, 18 h: Gründonnerstagsfeier mit Nachtmahl, Beginn in der Kirche.

Fr, 29. März, 10 h: Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Luca Policante und der Capriccio Chor, Kollekte: Armenküche Budapest.

Sa, 30. März, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 31. März, (Sommerzeit)
6.15 h: Ostermorgen-Gottesdienst mit Abendmahl, mit dem Team und dem Singkreis, Kollekte: Protestantische Solidarität Baselland.

10 h: Ostern-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Protestantische Solidarität Baselland.

So, 7. April, 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und Vikar Luca Policante, Kollekte: HEKS2.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.
www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Fr, 29. März, Karfreitag, 15 h: Karfreitags-Liturgie. Es singt der Gospelchor.

Sa, 30. März, Karsamstag
21 h: Osternacht-Gottesdienst mit Trompetenklängen, Anschliessend «Eier-Tütschete» im Fridolinsheim sowie Osterfeuerwache bei der Kirche

So, 31. März, Ostersonntag (Achtung: Zeitumstellung, eine Stunde früher)
7 h: Veglia Pasquale

10.15 h: Fest-Gottesdienst mit Eucharistie. Hilbermesse mit Bläsern. Es singt der Cantus-Chor.

10.15 h: Kindergottesdienst insbesondere auch für die Erstkommunionkinder in der Krypta mit anschliessender Oster-eiersuche, anschliessend Kaffeestube

Mo, 1. April, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Fr, 29. März, 10 h: Karfreitag, Gottesdienst mit Mahlfeier (MG).

So, 31. März, 10 h: Ostern, Gottesdienst (MG) Beginn Sommerzeit

Do, 4. April, Wandergruppe am Nachmittag: Details folgen per Mail

Termine zum Vormerken

Mi, 17. April, 20 h: Bezirksversammlung in Birsfelden. **So, 21. April, 17 h:** Konzert für 4 Gamben im Bethesda.

Sa, 27. April, Konzert der Gospel Factory (Türöffnung 18.30 h) EMK Birsfelden. **So, 5. Mai,** Jahresfest der Schwesterngemeinschaft Bethesda mit Jubiläen. **12.–16. Juni,** Jährliche Konferenz in Rothrist. **So, 8. September,** Regio-Sonntag der Basler EMK-Gemeinden (neues Datum)

Freie Evangelische Gemeinde

Fr, 29. März, 10.10 h: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

So, 31. März, 10.10 h: Familien-Gottesdienst an Ostern

Mi, 3. April, 8 h: Märt-Kaffi

Do, 4. April, 19.30 h: Gemeinde-Abend

So, 7. April, 10.10 h: Gottesdienst
Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch



Fussball 3. Liga

Eine schwache und eine dominante Halbzeit

Der FC Birsfelden dreht gegen den FC Schwarz-Weiss einen Pausenrückstand und gewinnt mit 3:1.

Von Alan Heckel

Nach dem Spielausfall in Eiken stand für den FC Birsfelden am letzten Samstagnachmittag im Sternfeld erst das zweite Spiel der Rückrunde auf dem Programm. Wegen des 4:4 gegen Rheinfelden zum Auftakt war ein Sieg Pflicht. Doch darauf deutete zu Beginn wenig hin. «Es ist schwer zu sagen, wieso, aber wir sind einmal mehr schlecht in einen Match gekommen», seufzte Seyfettin Kalayci. Den Ramadan, den einige Spieler im Kader praktizieren, wollte der Trainer nicht als Ausrede gelten lassen. «Dass wir zu Beginn nicht parat sind, ist schon länger ein Problem.»

Mit mehr Überzeugung

Und so kam es, dass der Gegner zur Pause mit 1:0 in Front lag. «Wir haben einmal nicht aufgepasst», ärgerte sich Kalayci. Doch die Un-

aufmerksamkeit reichte, damit Patrick Ruas den Führungstreffer für die Basler markieren konnte (34.).

Nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild. Die Hafenstädter traten nun mit viel mehr Überzeugung auf, erspielten sich mehrere Chancen und erzielten drei Treffer, zwei davon selbst. Wieder einmal war es Dilaver Yagimli, der die Birsfelder zurück ins Spiel brachte. Der routinierte Stürmer erzielte nach einem schönen Angriff in der 59. Minute den 1:1-Ausgleich und hatte auch beim 2:1 nach 83 Minuten seine Füsse im Spiel. Yagimli eilte der Schwarz-Weiss-Abwehr und passte zur Mitte auf Adem Matoshi, doch Elia Niederer war schneller und lenkte den Ball ins eigene Netz.

Ohne Yagimli nach Eiken

Auch wenn die Gäste bei diesem Spielstand noch die Chance auf einen Punktgewinn hatten, war diese nur theoretischer Natur, denn die Einheimischen waren zu dominant, um nochmals in Gefahr zu geraten. Stattdessen gelang Perparim Rexhepi in der 92. Minute noch das 3:1. Der Neuzugang wurde nach einem Ballgewinn im Mittelfeld steil lanciert, umkurvte Goalie Luca Brunner und schob den Ball ins Netz.

Heute Donnerstag, 28. März, müssen die Hafenstädter in Eiken zum Nachtragsspiel ran (20 Uhr, Netzi). «Ich erwarte einen schlechten Platz und einen Gegner, der sich zurückzieht», blickte Seyfettin Kalayci voraus. Der FCB-Trainer muss in diesem Match auf «Lebensversicherung» Yagimli verzichten, der eine Gelbsperre absitzen muss. Dazu ist Gonzalo Zarate, der zuletzt wegen einer Zerrung ausgefallen war, fraglich. Definitiv nicht dabei sein wird Nico Frick. Er hat den Verein nach «Differenzen mit dem Team» (Kalayci) verlassen.

Telegramm

FC Birsfelden – FC Schwarz-Weiss 3:1 (0:1)

Sternfeld. – 60 Zuschauer. – Tore: 34. Ruas 0:1. 59. Yagimli 1:1. 83. Niederer (Eigentor) 2:1. 92. Rexhepi 3:1.

Birsfelden: Palombo; Özdemir, Sane, Zubak, Kolgeci; Pepsi, Dinkel; Yagimli; Matoshi, Dizdarevic, Schüttel. Eingewechselt: Hacilar, Rexhepi, Ruckstuhl.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Zarate (verletzt). – Verwarnungen: 40. Dizdarevic, 41. Zubak (beide Foul), 41. Yagimli (Reklamieren).

Handball NLB

Chancenlose Birsfelder in Emmen

BA. Schon früh wurde den 250 Leuten auf der Tribüne in der Rossmoos-Halle in Emmen klar, wie die Partie laufen würde. Denn während das Heimteam durch Effizienz bestach, leistete sich der TV Birsfelden zu viele technische Fehler und Fehlwürfe. Statistiken sollte man im Handball immer mit einer gewissen Vorsicht geniessen, doch dieses Mal gab sie die Begegnung zwischen dem Tabellendritten und dem Vorletzten korrekt wieder: Während Emmen eine unglaubliche Wurfquote von 80 Prozent hatte, lag jene der Hafenstädter bei 50 Prozent. Auch die Quote abgewehrter Bälle sprach mit 44 zu 16 Prozent deutlich zugunsten der Zentralschweizer.

Die Emmer begannen gut und zogen schnell davon, während chancenlose Birsfelder nicht entgegensenzen konnten. Bereits zur Pause war der Match beim Stand von 20:8 entschieden, sodass die zweite Halbzeit eher Trainingscharakter hatte. Am Ende siegte der Favorit klar mit 35:22.

Weil die Espoirs von Kadetten Schaffhausen die HSG Baden-Endingen überraschend mit 36:33 bezwangen, wuchs der Rückstand des TVB auf einen Nichtabstiegsplatz auf vier Punkte an. Will die von Verletzungssorgen geplagte Truppe von Ramon Morf und Thomas Reichmuth den Klassenerhalt noch schaffen, müssen in den verbleibenden fünf Runden noch einige Exploits her.

Am Ostermontag, 1. April, müssen die Birsfelder zum TV Steffisburg (14.30 Uhr, Lachen). Angesichts der Tabellensituation sind die Basler verpflichtet. Ausserdem würde ein Birsfelder Erfolg die Berner Oberländer zurück in den Abstiegs-kampf befördern.

Telegramm

Handball Emmen – TV Birsfelden 35:22 (20:8)

Rossmoos. – 250 Zuschauer. – SR Spengler, Woschitz. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Emmen, 6-mal 2 Minuten inkl. Ausschluss Gassmann (3. Zeitstrafe, 44) gegen Birsfelden.

Birsfelden: Gamper; Appenzeller, Bürki (1), Gassmann, Hadzic (4), Heimberg (1), Karan (5/2), Koc, Miesch (3), Ruhotina (1), Schärer, Schleidweiler (3), Sohrmann (1), Wenk (3).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Galvagno, Gloor, Heinis, Schwizer und Tränkner (alle verletzt).

Basketball NLA

Die Saison ist zu Ende

Die Starwings verlieren zum Abschluss gegen Monthey und Fribourg.

Was gut begann, hat nicht sehr optimal geendet: 26 Spiele, davon 25 Niederlagen und ein einziger Sieg gegen Nyon ist die nüchterne Bilanz der zu Ende gegangenen Saison 2023/24. In den letzten beiden Spielen von vergangener Woche verloren die Starwings in Monthey mit 71:89 und zu Hause gegen Fribourg mit 77:101.

Die Mannschaft spielte dennoch neuen, frischen und offensiven Basketball. Der Trainer hatte die Spieler dazu ermuntert, zu werfen, wenn sie frei sind. Die Spieler waren mutig und haben stets alles gegeben. Es gab trotz der vielen Niederlagen einige Lichtblicke zu beobachten: Platon Pashkevych (19 Jahre), Zaid Weibel (22), Eusebio Galle (19), Dennis Fasnacht (21) und Joann Puzenat (21) zum Beispiel zeigten Aktionen, die Freude

bereiteten und machten in ihrer noch nicht abgeschlossenen Entwicklung einige Schritte vorwärts. Es gab nie ein Aufgeben, bis zum Schluss wurde alles sehr professionell geführt.

An dieser Stelle dankt der Vorstand dem Trainerduo Pascal Heinrichs und Peter Raizner für seinen unermüdlichen, professionellen Einsatz zugunsten des Teams. Der Dank gilt aber auch den Spielern für ihr zuverlässiges und ebenfalls professionelles Engagement bis zur letzten Minute. Nach der Saison ist vor der Saison: Der Starwings-Vorstand wird ab dieser Woche bereits die Planung für die kommende Spielzeit in Angriff nehmen.

Zum Schluss dankt der Verein den treuen Zuschauerinnen und Zuschauern sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche einen Heimspiel-Event erst ermöglichen, an dieser Stelle recht herzlich für die Unterstützung in dieser Saison. Die Vereinsverantwortlichen wissen dies sehr zu

schätzen und sind sehr dankbar dafür. *Pascal Donati für den Vorstand*

Telegramme

BBC Monthey-Chablais – Starwings 89:71 (45:28)

Reposieux. – 280 Zuschauer. – SR Balletta, Mazzoni, Richard.

Starwings: Nelson (20), Harris (7), Puzenat (3), Pashkevych (5), Rohlehr (17); Weibel (5), Miavivululu (12), Galle (2).

Bemerkungen: Starwings ohne Domingos, Milenkovic (beide verletzt) und Fasnacht (abwesend).

Starwings – Fribourg Olympic 77:101 (40:46)

Sporthalle. – 300 Zuschauer. – SR Michaelides, Goncalves, Tagliabue.

Starwings: Nelson (22), Harris (19), Weibel (10), Pashkevych (3), Rohlehr (17); Puzenat (4), Miavivululu, Fasnacht (2), Galle.

Bemerkungen: Starwings ohne Domingos und Milenkovic (beide verletzt).

Ich wähl dir Florian



FLORIAN SCHREIER
IN DEN GEMEINDERAT

Rosa Lachenmeier,
Künstlerin

reinhardt.ch



**DIE NEUESTEN
BÜCHER**

Top 5 Belletristik

1. **Alex Capus**
Das kleine Haus am
Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag
2. **Gabriel García Márquez**
Wir sehen uns
im August
Roman | Verlag
Kiepenheuer & Witsch
3. **Barbi Markovic**
Minihorror
Roman | Residenz Verlag
4. **Ferdinand von Schirach**
Sie sagt. Er sagt.
Theaterstück | BTB Verlag
5. **Simone Meier**
Die Entflammten –
Jo und Gina: Zwei Frauen,
zwei Epochen
Roman | Kein & Aber Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Pasqualina Perrig-Chiello**
Own your Age
Lebenshilfe | Beltz Verlag
2. **Hans Pauli**
Der grüne Weckruf
Nachhaltigkeit | Oekom Verlag
3. **Florianne Koechlin**
verwoben &
verflochten –
Was Mikroben,
Tiere und Pflanzen
eint und wie sie
uns ernähren
Biologie | Lenos Verlag
4. **Tanja Grandits**
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag
5. **Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in
schwierigen Zeiten...
Lebensfragen | DuMont Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Lang Lang**
Saint Saëns
Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Klassik | DGG | 2 CDs
2. **Daniel Hope**
Dance!
Zürcher Kammerorchester
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **Ariana Grande**
Eternal Sunshine
Pop | Universal
4. **Norah Jones**
Visions
Pop | Universal
5. **Charles Lloyd**
The Sky Will Still Be There
Tomorrow
Jazz | Blue Note | 2 CDs



Top 5 DVD

1. **Ingeborg Bachmann –
Reise in die Wüste**
Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld
Spielfilm | Trigon-Film
2. **Wochenendrebellen**
Florian David Fitz,
Aylin Tezel
Spielfilm | Rainbow Video
3. **Fallende Blätter**
Amla Pöysti, Jussi Vatanen
Spielfilm | Pandora Film
4. **Rose – eine unvergessliche
Reise nach Paris**
Sofie Gråbøl,
Anders W. Berthelsen
Spielfilm | Praesens
5. **The Marvels**
Brie Larson,
Teyonah Parris
Spielfilm |
Rainbow Video



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

DIE POESIE BIBLISCHEN DER PROPHETEN

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
setzen sich in poetischen Texten
und kleinen Malereien mit den
biblischen Propheten auseinander.
Sie befassen sich mit der Empö-
rung gegen die Ungerechtigkeit
mit Überzeugungen, Unsicherheiten
und Hoffnungen und mit der
lebendigen Beziehung, welche
die Propheten zu Gott haben.

Xandi Bischoff, Nadine Seeger
Ostraka
Prophetische Scherben
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2707-7



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



reinhardt

Ich wähl dir Florian



FLORIAN SCHREIER
IN DEN GEMEINDERAT

Ueli Kaufmann,
ehem. Landrat

Werbung
Der Weg zum Erfolg.



Follow us  

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2024

Freie Bahn für Igel



Igel an einer Gartenmauer.

Foto Bernadette Schoeffel/wildenachbarn.ch

Vor einem Jahr startete das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel», welches zum Ziel hat, das Melden von Wildtierbeobachtungen durch die Bevölkerung zu vereinfachen und das Vorkommen und die Verbreitung von Wildtieren sichtbar zu machen. Dieses Jahr soll im Rahmen des Projekts in ausgewählten Gemeinden das Vorkommen von Igeln im Siedlungsraum untersucht werden. Hierfür werden Freiwillige gesucht.

Das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel» wurde 2023 lanciert und möchte Wildtiere im Siedlungsraum erforschen, schützen und fördern. «Wilde Nachbarn beider Basel» wurde von den beiden Basler Kantonen (Ebenrain – Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Stadtgärtnerei Basel und Amt für Wald beider Basel) initiiert und wird von sechs weiteren lokalen Organisationen und Institutionen getragen: Museum BL, Pro Natura Basel + Baselland, WWF Region Basel, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband (BNV), Ornithologische Gesellschaft Basel.

Während Igel früher in reich strukturierten Kulturlandschaften häufig waren, sind sie heute aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Verlust an vielfältigem Kulturland öfter im Siedlungsgebiet zu finden. Die bauliche Verdichtung, der Verlust an wertvoller Grünfläche und der Rückgang der Insekten scheinen dem Igel aber auch im Siedlungsgebiet zuzusetzen. In den letzten Jahren mehrten sich die Hinweise, dass die Igelpopulation in der

Schweiz weiter abnimmt. So etwa zeigen Untersuchungen aus der Stadt Zürich, dass heute bedeutend weniger Igel unterwegs sind als noch vor 20 Jahren: Es wurde sogar eine Abnahme von 40 % der Igel dokumentiert.

Nachdem das Projekt «Wilde Nachbarn beider Basel» letztes Jahr mithilfe von Wildkameras auf die Suche der «Big 5» (Biber, Fuchs, Dachs, Reh, Feldhase) gegangen war, möchte dieses Jahr die Aktion «Freie Bahn für Igel» die Igel im Siedlungsraum mittels Spurentunnel nachweisen. Das Vorkommen der Igel in Basel-Stadt und ausgewählten Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft soll erforscht werden. Viele Augen sehen mehr, weshalb die Bevölkerung gebeten wird, die von ihr gesichteten Igel inklusive deren Beobachtungsort und allenfalls einem Foto auf der Meldeplattform beidebasel.wilde-nachbarn.ch zu melden.

Die so gewonnenen Verbreitungsdaten sollen im Folgejahr analysiert und daraus resultierende, konkrete Empfehlungen ausgearbeitet werden, wie Igel in den Quartieren besser geschützt und gefördert werden können. Mittels Öffentlichkeitsarbeit, diverser Aktionen und Exkursionen zu naturnahen Gärten soll der Bevölkerung aufgezeigt werden, wie sie bei der Förderung von Igeln und anderen Wildtieren in den eigenen Gärten und Grünanlagen vorgehen können.

Die Mithilfe kann in den Gemeinden Oberwil, Bottmingen, Binningen, Birsfelden, Muttlen, Pratteln, Frenkendorf, Liestal, Basel-Stadt und Riehen erfolgen. Der Aufwand beträgt ca. 1½ bis 2 Stunden pro Tag während 6 Tagen. Interessierte Personen können sich bei beidebasel@wildenachbarn.ch melden.

Das Projekt informiert an zwei Informationsanlässen am Dienstag, 9. April, 18.30 Uhr in Sissach (Aula im Ebenrain-Zentrum, Ebenrainweg 27) und Mittwoch, 10. April um 18.30 Uhr in Basel-Stadt (im Igelsaal, im Untergeschoss der Polizeiposten Kannenfeld an der Strassburgerallee 18) über die Aktion und wie die Methode der Spurentunnel eingesetzt wird.

Die OrganisatorInnen freuen sich über zahlreiche positive Rückmeldungen!

Wakkerpreis-Fest: Marktstände für Bewirtung gesucht

Der Schweizer Heimatschutz hat den Verein Birsstadt mit dem Wakkerpreis 2024 ausgezeichnet. Die Verleihung des Wakkerpreises an die Birsstadt ist eine grosse Ehre für die zehn Gemeinden, welche seit 2012 in Arbeitsgruppen und seit 2018 als Verein zusammenarbeiten.

Die offizielle Preisübergabe erfolgt am Samstag, 22. Juni 2024, in Form eines Birsstadt-Festes auf dem Domplatz in Arlesheim.

Am Festanlass wird zunächst die offizielle Preisvergabe mit verschiedenen Ansprachen erfolgen. Im Anschluss daran gibt es ein buntes Bühnenprogramm mit regionalen

Künstlern. Parallel dazu findet ein Marktbetrieb mit Verpflegung auf dem Domplatz statt.

Hierfür ist der Verein Birsstadt auf der Suche nach interessierten Vereinen, Institutionen etc., die an diesem Anlass die Bewirtung übernehmen oder zu den Themen Lebensraum, Baukultur, Umwelt sowie Energie und Natur informieren möchten. Erwartet werden am Anlass rund 1000 Besucherinnen und Besucher (geladene Gäste und Bevölkerung).

Interessierte können sich direkt an den Verein Birsstadt wenden (info@birsstadt.swiss, Tel. 079 42 99).

Gemeinde Birsfelden

MARKTSTÄNDE GESUCHT!

Wakkerpreisfest Birsstadt 2024

Möchtest Du einen Marktstand am Wakkerpreisfest Birsstadt betreiben?

Sa, 22. Juni 2024, 15-20 Uhr, Domplatz Arlesheim

Wir suchen Verpflegungsstände und Getränkestände mit regionalem Angebot, Informationsstände zu den Themen Lebensraum, Baukultur, Umwelt, Energie und Natur aus der Birsstadt.

Melde Dich bei uns!

Verein Birsstadt
Domplatz 8
4144 Arlesheim
info@birsstadt.swiss
birsstadt.swiss
Tel: 079 777 4299

**BIRS-
STADT**

Raum für die Zukunft



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betriebsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.
Einzelntritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2024 der Gemeinde

- **Dienstag, 2. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 3. April**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Samstag, 6. April**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 8. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 15. April**
Grün- und Bioabfuhr,
Containerreinigung Tour Nord
- **Montag, 22. April**
Grün- und Bioabfuhr,
Containerreinigung Tour Süd
- **Mittwoch, 24. April**
Papier- und Kartonsammlung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung in der Osterwoche

In der Osterwoche (25. März bis 1. April 2024) ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 25. März	geschlossen	13–18 Uhr	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Dienstag, 26. März	geschlossen	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Mittwoch, 27. März	7.30–11 Uhr	13–16 Uhr	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Donnerstag, 28. März (Gründonnerstag)	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Freitag, 29. März (Karfreitag)	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen
Montag, 1. April (Ostermontag)	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen

Ab Dienstag, 2. April 2023, gelten wieder die gewohnten Zeiten für die telefonische Erreichbarkeit sowie die Öffnungszeiten der Schalter.

Angehörige eines Todesfalles wenden sich bitte an ein Bestattungsinstitut. Das Bestattungs-

amt Birsfelden ist am **Donnerstag, 28. März 2024, zwischen 9.00 und 11.00 Uhr** unter der Nummer 061 317 33 29 erreichbar. Wir rufen Sie zurück.

Bitte beachten Sie: Gerne bieten wir Ihnen auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten Termine auf Ver-

einbarung an. Zur Vereinbarung eines Termins können Sie uns anrufen (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internetseite www.birsfelden.ch/terminvereinbarung einen verfügbaren Termin online buchen.

Ihre Gemeindeverwaltung

Gratulation der Primarschule Birsfelden zum Gewinn des Nordwestschweizer Finals des «School Dance Award»



Sieger Primar: Primarstufe Birsfelden, die «twenty-one bears» von Patricia Suter und Tamara Dobric.

Quelle: www.bs.ch

In der St. Jakobshalle Basel fand am Samstag, 23. März 2024, vor rund 900 Zuschauerinnen und Zuschauern der Nordwestschweizer Final des «School Dance Award» statt. Für diesen Tanzwettbewerb hatten sich in den kantonalen Vorausscheidungen rund 350 Schülerinnen und Schüler aus insgesamt 24 Schultanzgruppen der Primar- und Sekundarstufen I und II aus den Kantonen Aargau, Basel-

Landschaft, Basel-Stadt und Bern qualifiziert. In der Kategorie «Primarschule» (5. + 6. Klasse) belegte die Primarstufe Birsfelden mit der Tanzgruppe «twenty-one bears» unter der Leitung der beiden Lehrerinnen Patricia Suter und Tamara Dobric den 1. Platz.

Der Gemeinderat gratuliert den Tänzerinnen und Tänzern der Tanzgruppe zu dieser hervorragenden Leistung. *Gemeinde Birsfelden*

Zivilstandsnachrichten

Geburt

17. Februar 2024

Peljo, Malik

Sohn der Peljo, Merima, und des Peljo, Kemal, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

19. März 2024

De Franco-Cazzaro, Mara

Geboren am 29. Februar 1956, von Birsfelden, wohnhaft gewesen in Liestal, gestorben in Basel.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 817: 537 m² mit Wohnhaus, Muttenerstrasse 120, Schopf, Muttenerstrasse 120a, Strasse, Weg, Gartenanlage, Trottoir «Schürrein». Veräusserer: Stiftung zur Hard, Birsfelden, Eigentum seit 23. 8. 2023. Erwerber zu je 25/100: Fischer Markus, Birsfelden; Häusermann Sara, Birsfelden; Häusermann Silea, Birsfelden; Jenny Severin, Birsfelden.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenez/Pratteln:
061 261 15 15

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Jürgen Libnau** (Rheinstrasse 23) feiert am 28. März seinen 90. Geburtstag. **Roman und Elsa Gattlen** (Muttenerstrasse 26) feiern am 28. März ihre Diamant-Hochzeit.

Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Polizei

Zunahme von Kellereinbrüchen

BA. Wie die Polizei Basel-Landschaft Anfang Woche mitteilte, kam es in den vergangenen Tagen und vor allem Nächten insbesondere im unteren Baselbiet und im Leimental vermehrt zu Kellerauf- und einbrüchen. Die Anonymität in Mehrfamilienhäusern und Gewerbeliegenschaften, unverschlossene Hauseingangs- und Kellerzugangstüren, aber auch unvorsichtiges Aufdrücken der Haustür würden diese Art der Einbrüche begünstigen, so die Polizei. Aber auch das Aufbewahren von Wertgegenständen und unverschlossene Fahrräder in Kellerabteilen, die zum Teil mit schwachen Lattenverschlüssen und instabilen Schlössern gesichert sind, würden der Täterschaft ein einfaches und erfolgreiches Vorgehen ermöglichen.

Die Polizei gibt deshalb folgende Tipps:

- Halten Sie in Mehrfamilienhäusern auch tagsüber die Hauseingangstür geschlossen.
- Schliessen Sie zu jeder Zeit die Kellerzugangstür ab.
- Betätigen Sie nicht leichtfertig den Türaufdrücker. Vergewissern Sie sich, wer ins Haus will und wohin er geht.
- Achten Sie auf Personen im Hausflur oder Kellerbereich und sprechen Sie Fremde an.
- Bewahren Sie keine Wertgegenstände im Keller auf.
- Schliessen Sie Fahrräder im Keller nach Möglichkeit an feste Gegenstände und dafür vorgesehene Halterungen an.
- Sichern Sie Lichtschachtgitter um die Liegenschaft.

Insbesondere bittet die Polizei die Bevölkerung bei verdächtigen Beobachtungen und Feststellungen umgehend die Einsatzleitzentrale in Liestal über die Notrufnummer 112 oder 117 zu verständigen.

Roxy

Workshop-Wochenende

BA. Wer kennt FOAF-ales nicht? Friend-of-a-Friend-Tales sind Urban Legends, die sich wie Gerüchte verbreiten. Ihre Quellenlage ist häufig nicht klar: «Ich kenne eine Person, die eine Person kennt, die ...» Man bekommt sie erzählt, trägt sie weiter und ändert sie nach Lust und Laune ab. Die Workshop-Wochenenden kann man sowohl einzeln als auch in einer aufeinander aufbauenden Reihe besuchen. Zum Abschluss der beiden Workshopwochenenden haben alle die Möglichkeit, Teil an einem offiziellen oder informellen Sharing im Rahmen der Aufführungen zu nehmen oder eine kleine Zine zu publizieren.

Bei den vergangenen Workshops konzentrierten sich die Teilnehmenden auf die praktischen Grundlagen der Performance. Das bedeutet beispielsweise, dass man nach gemeinsamen körperlichen Warm-ups verschiedene Übungen durchführt und diskutiert, die an der Schnittstelle von Text und Performance liegen. Gemeinsam recherchierten die Interessierten künstlerische Arbeiten, die performativ mit Texten umgehen, und

untersuchen, wie sie dies tun. Gleichzeitig generierte man eigene Text- und Performance-Fragmente. Für das kommende Workshop-Wochenende bringt jeder eigene Texte, Skripte oder Ideen mit, die man gerne umsetzen oder ins Spiel bringen möchte. Gemeinsam probieren die Teilnehmenden aus, entwickeln erste Ideen weiter, setzen sie um und skizzieren erste Prototypen einer eigenen FOAF-ales. Es besteht die Möglichkeit, die Arbeiten aller Beteiligten im Rahmen des Roxy-Programms und der Tanzperformance «Agility of Fear» der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dies könnte beispielsweise in Form einer internen Lesung, eines Open Mics im Chambre Séparée oder eines gemeinschaftlich produzierten Zines mit eigens erfundenen FOAF-ales, Gedichten oder performativen Scores geschehen. Dafür treffen sich alle Beteiligten zusätzlich an einem Nachmittag, um die Präsentation vorzubereiten, die am gleichen Abend stattfindet. Die Workshops finden am 13. und 14. April um 12 Uhr statt.

Weitere Infos unter theater-roxy.ch

Kolumne

Ein Burger King im Zentrum

Haben Sie schon von dem Gerücht gehört, das in Birsfelden die Runde macht? Es mag zuerst absurd erscheinen, aber es ist tatsächlich wahr: Eine Filiale von Burger King soll demnächst im Herzen unseres beschaulichen Dorfes eröffnen, genau dort, wo einst die UBS-Filiale ihre Dienste anbot. Nun mag sich jeder selbst fragen, ob dies als würdiger Ersatz betrachtet werden kann. Wer hat hier eigentlich die Bewilligung erteilt?



Von
Luca
La Rocca

Sicher, ein leeres Ladenlokal weniger in unserem Dorfkern mag auf den ersten Blick wie ein kleiner Sieg im Kampf gegen das Ladensterben wirken. Doch ist das wirklich die richtige Strategie, diesem Phänomen entgegenzuwirken? Ich habe da so meine Zweifel. Um den spätabendlichen Hunger zu stillen, mag ein «BK» durchaus eine Option sein, aber ist das alles?

Birsfelden kämpfte bisher mit dem Problem, dass der Feierabendverkehr für Staus sorgt und die Luft mit Abgasen füllt. Nun könnte es sein, dass sich zu diesem Mix noch der Duft von Grillfett gesellt. Lecker! Anstatt nur im Stau zu stehen, verzichten Sie künftig vielleicht ganz darauf, einen Parkplatz zu suchen, weil der Zentrumparkplatz von Fast-Food-Fans besetzt sein wird.

Aber die Sache hat auch etwas Positives. Birsfelden erhält die Chance, den Tourismus anzukurbeln. Wenn die Menschen erst einmal aus ihren Autos steigen, um sich ihren Burger zu schnappen, könnten sie vielleicht auch zu einem kleinen Rundgang animiert werden. Eine direkte Konkurrenz für die etablierte Gastronomie in Birsfelden sehe ich indes nicht. Erst kürzlich hat ein Burger-Lokal in der Hauptstrasse seine Pforten geschlossen, und nun wagt sich ein Thai-Restaurant an dessen Stelle. Wer die wahren kulinarischen Highlights von Birsfelden kennt, weiss ohnehin: Die besten Burger gibt es hier nur einmal im Jahr – während der Chilbi.

Was ist in Birsfelden los?

April

Mi 3. Warenmarkt

Marktfahrer aus der ganzen Schweiz verkaufen an ca. 50 Ständen ein grosses Sortiment an Produkten, 8 bis 18 Uhr, Zentrumsplatz.

Jasstreff vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Sa 6. Bauernmarkt

Verschiedenste Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Banntag

14 bis 18 Uhr, Start bei der Birsweiler.

So 7. Tagesexkursion

Velowanderung auf die beiden Rheininseln, 9 bis 16 Uhr, Treffpunkt: 8.30 Uhr Birschöpfli-Brücke oder 9 Uhr Tramhaltestelle Kleinhünigen, Mitnehmen: wetterangepasste Kleidung, Beobachtungsutensilien wenn vorhanden, Picknick, Ausweis und etwas Euro, Anmeldung: bis 5. April auf kontakt@nvv-birsfelden.ch oder Tel. 077 498 35 33, Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden.

Mo 8. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Kindern bei der Sprachentwicklung helfen, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden, Schulstrasse 25, 10 bis 10.45 Uhr.

Mi 10. Jasstreff vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Do 11. Roxy

Mixed Pickles, Nachwuchskünstler präsentieren ihre Kurzstücke, 20 Uhr.

Fr 12. Roxy

Mixed Pickles, Nachwuchskünstler präsentieren ihre Kurzstücke, 20 Uhr.

Sa 20. Wildpflanzen- und Kräutermarkt

9 bis 15 Uhr, im Biotop am Stausee, Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden.

Sa 27. Wildbienenkurs

13.30 bis 16.30 Uhr, Ort: WildstadGarten, Treffpunkt: Eingang Familiengärten Hag-nau, Birseckstrasse 49, Birsfelden, Anmeldung: Bis 20. April, hier: www.pronatura-bl.ch/de/wildbienenkurs, Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Lungenliga beider Basel

Ausgeschlafene Mitarbeitende

BA. Führungskräfte brüsten sich oft damit, dass sie mit wenig Schlaf auskommen. Doch Fakt ist: Chronischer Schlafmangel macht krank. Neben Ernährung, Sport und sozialen Kontakten gehört guter Schlaf zu den vier bedeutendsten Faktoren, um körperlich und psychisch gesund zu bleiben. Das Resultat der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2023 ist alarmierend: 33 Prozent der Bevölkerung leiden an Schlafproblemen. Schlaflose Nächte sind nicht nur zermürbend für die betroffenen Menschen, sie wirken sich auch negativ auf die Wirtschaft aus. Gesunder Schlaf hängt nicht nur von der Dauer ab, die Qualität ist massgebend. Nur ein Schlaf mit ausreichenden Tiefschlafphasen ist erholsam. Im Schlaf erneuert man Körper- und Hirnzellen und verarbeitet, was man tagsüber erlebt hat. Wenn wir nicht oder nur schlecht schlafen, entsteht im Gehirn ein Ungleichgewicht, welches sich negativ auf die psychische und die körperliche Verfassung auswirkt.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 636 Expl. Grossauflage
 1 196 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Redaktorin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten.

Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden

info@restaurant-schmiede.ch

www.restaurant-schmiede.ch

Telefon +41 61 313 89 18

Öffnungszeiten

Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

Dresch- abfall	Pracht- entfal- tung, Prunk	flegel- hafter Kerl	Hoch- schule in Lausanne (Abk.)	Ver- pflich- tung	ärztliche Beschei- nigung	Ausruf des Ekels	dt. Dichter † 1832	Wasser- motorrad	Schieds- richter- utensil	dt. Dichter (Bertolt) † 1956	Abk.: et cetera	Verlags- ange- stellter
8				Stück für drei Instru- mente			Freuden- ausbruch					
Kleidung, Aufma- chung (engl.)			3		Wissen- schaft- lerin							
gemah- lenes Getreide				das Pro- gramm verlassen (engl.)			veraltet: Wagen- zug			6		
					engl.: dies				nicht diese oder jene		Trauben- ernte	
Beifall	in die ... gehen, führen	Hunde- rasse		frz.: Kopf volkst.: enge Stelle			mexik. Malerin (Frida) † 1954					
										7		
mit einer Kamera auf- nehmen		Bogen- reihe		Abk.: italie- nisch			Jahres- zeit	behelfs- mässige Unter- kunft		Teil des Fussball- feldes		Schrift- steller
Wiener Fussball- klub							orient. Ge- nussmittel rein, unberührt					
			10		Austritt anges. Flüssig- keit	Längen- mass	Spiel- karten- farbe, Ecke					Sänger v. Patent Ochsner: ... Huber
Getreide- art	lange Stoss- waffe		Gefahren- signal abgezog. Tierhaut				bereits als Nachlass erhalten					
Vorna- me von Picasso † 1973					grösster Hafen Italiens				9	frz.: Strasse		
Gebirge auf Kreta				Futteral f. kleine Gegen- stände		2	Schweizer Fussball- spieler (Fabian)					
Teil der Blüte					profil- loser Renn- reifen					ital.: eine		1
knapp, wenig Raum lassend	5			edle Blume			ugs.: kleines Bauern- gut					

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Schicken Sie uns **bis 2. April alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!